Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins
Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein
Band: 57 (1939)

Artikel: Christian Buchli : 23.1.1877 in Safien-Platz, 27.IX.1939 in Davos-Platz
Autor: Buchli, Christian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-147229

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Christian Buchli

* 23. I. 1877 in Safien-Platz, † 27. IX. 1939 in Davos-Platz

Wir hatten bereits den letzten Nachruf dieses Jahresberichtes dem Druck übergeben und Redaktionsschluß erklärt, als uns unerwartet die schmerzliche Kunde vom Tode unseres unvergeßlichen Christian Buchli, Reallehrer in Davos-Platz, ereilte. Es fällt uns schwer, diese markante Kämpfergestalt aus unseren Konferenzen wegzudenken. Wir werden ihn, der so oft ein träfes Wort im richtigen Augenblick gesprochen hat, noch oft vermissen. Auch im Vorstand des BLV galt sein Wort sehr viel. Mit seinem Hinschied verschwindet aus unseren Reihen ein vorbildlicher Erzieher, ein vorzüglicher Lehrer, ein unerschrockener Kämpfer, ein Mensch – „rechtwinklig an Leib und Seele". Gedenken wir seiner dankbaren Sinnes!

An seiner Bahre hat Seminardirektor Dr. M. Schmid im Namen des Bündnerischen Lehrervereins und im besonderen der Lehrerschaft von Davos Buchlis Wesen und Wirken in tiefempfundenen, schlichten Worten also gewürdigt:

„Der Bündner Lehrerverein und im besondern die Davoser Lehrerschaft haben mir den Auftrag erteilt, Ihnen, geehrte Leidtragende, das Beileid auszusprechen und damit den herzlichsten Dank an den Verstorbenen zu verbinden. Ich tue es, bewegt und ergriffen von dem Tiefschmerzlichen, indem ich das Wort suche, das schlicht genug ist, um der Einfachheit und Echtheit dieses in seinen Grenzen vorbildlichen Lebens zu genügen.

Christian Buchli war uns allen bekannt als klarer, gewissenhafter, treuer Lehrer, als ein Schulmann von selten weiter Erfahrung und als imponierend grader Charakter. Sein Wort galt viel in der Davoser Konferenz und in vielen Konferenzen unseres Kantons, und so ist er denn im Herbst 1927 auf der Delegiertenversammlung in Truns in den Kantonalvorstand gewählt worden.

Hier hat er nie laut, aber treu, offen, klar und allezeit dienstfertig mitgemacht. Wo es um Fragen ging, welche die soziale Stellung und den Schutz der Lehrer betrafen, wo es um Organisationsfragen ging, um Lehrmittelfragen, um praktische Lösungen, da galt es, auf ihn zu hören, denn er besaß reiche Erfahrung, sauberes Rechtsgefühl, rasch fassenden Verstand und die Energie, einen Plan durchzuführen. Und er besaß ein warm schlagendes Herz!

Wie hat er sich noch erwärmt, als es galt, staatsbürgerliche Fragen aufzurollen, Kulturpolitik und geistige Landesverteidigung zu beraten, als es galt, in schwerer Zeit Herzen zu wappnen und der drohenden Flut Kraft und Mut entgegenzuhalten! Wenn wir heute in Sorge leben, fehlt uns sein kerngesunder Zuruf, fehlt uns seine ungebrochene Kraft. Wir haben ihn nie ängstlich oder gar verzagt gesehen.

Aus seinem goldlautern Herzen strömte reicher Humor, blühte sonnige Fröhlichkeit. Aufgeschlossenheit, Kameradschaft, Freundschaft, sie gehörten zu ihm wie die singenden Quellen zu den Bergen.

Vor wenigen Jahren sind wir miteinander an einem glanzklaren Sommertag in die Davoser Berge gestiegen. Je höher es ging, je weiter die Runde der schimmernden Häupter sich wölbte, desto leichter war sein Schritt, desto froher war sein Herz, desto heller sein Blick. Er, in den Bergen geboren, in den Bergen aufgewachsen, in den Bergen verwurzelt, er w a r ein freier Sohn der freien Berge.

Wer ihn kannte, der bleibt ihm treu, und ich bin froh, ihm ins Grab hinein herzlich danken zu dürfen."

Alt Seminardirektor Paul Conrad,
unser Ehrenpräsident,

ist am 3. Oktober 1939 in seinem 83. Jahr gestorben. Ein Nachruf mit einer Würdigung seines Lebenswerkes erscheint im nächsten Jahresbericht. R. T.